

HERBERT STUBENRAUCH
AKTIEN-GESELLSCH. / BERLIN W15



VERLAGSBUCHHANDLUNG
JOACHIMSTHALER STRASSE 15

HANS WATZLIK IN DER „BOHEMIA“ VOM 6. I. 25 ÜBER:

MÄRCHEN^{DES} MITTELALTERS

Diese soeben erschienene Sammlung von ALBERT WESSELSKI läßt sich in ihrem Eigenwuchs und ihrer Absicht nur schwer mit anderen Märchenbüchern vergleichen. Während zum Beispiel die Märchen der Brüder Grimm mit ihrer, den kindlichen Anschauungskreis niemals übersteigenden und womöglich zu eitel glücklichem Ausgang führenden Handlung in zeitloser Kindeseligkeit schweben, als wären sie von Kindern wieder für Kinder erdacht worden, bietet uns Albert Wesselski einen durchwegs für reife Menschen bestimmten, ungemein fesselnden Ausschnitt aus dem Geistesleben des bunten, Morgenland mit Abendland vermählenden Mittelalters. Zurückspürend bis in die vergrauende Tiefe des 13. Jahrhunderts, holt er aus altdeutschen Handschriften, aus verschollenen Predigten, Fatz- und Wunderbüchern, aus nordischen und romanischen Schriften seine wunderbaren Schätze und gießt sie um in eine schnörkellose ganz der Sache hingebene, klarkristallene Sprache. Das Werk hebt mit einem Frauenspiegel an, darin sich neben des reinen Weibes Tugend alles Laster des tausendlistigen Tieres malt, das Zöpfe trägt, der Jungen Untreue und der Alten Bosheit, die den Teufel übertrumpft, und dann gleitet alles Wunder zwischen India und Thule an uns vorüber: Belebtheit und Beseltheit jeglichen Seins, Verzauberung und Verwandlung, Grausamkeit und Liebe, Wunsch und Traum. Von den drolligen, schwankhaften Mären heben sich Stücke ab, die von ernster, tiefster Welterfassung strahlen, daran reiht sich wieder wildestes, Grauen atmendes Gerücht oder eine Legende, trüchtig von Lebens-

weisheit, aus den Tagen, da der Herrgott und sein Bote Petrus übers Erdreich wanderten, oder eine Erzählung, die in ihrer Süße und welschen Geschmeidigkeit aus dem Gehirn Boccaccios stammen könnte. Aus seinem ganz gewaltigen Wissen über den Stoffkreis der Wundergeschichte dieses erzählfreudigen Zeitalters hat der Verfasser das Schönste, Kostlichste, Denkwürdigste ausgewählt. Und stößt man hin und wieder auf ein vertrautes Märchenmotiv, so wirkt es stets durch eine vollkommeneren oder ungewöhnlichen Fassung wundersam neu oder entzückt durch seine überraschende Verknüpfung. Losgelöst aus jeder fälschenden Verkünstelung, in ursprungnaher Einfachheit lassen diese Erzählungen uraltes Flügelschlagen des Menschengestes ahnen, leuchtet ihre edle Nacktheit über dämmernde Urstufen zurück bis hin, wo noch der Mensch das Tier höher wertete als sich selber. Reste uralten Glaubens werden angeschimmert wie fernes, rätselhaftes Nachtgebirge, kaum mehr deutbar.

Der Anhang des Buches bringt in vielen nachdenklichen Anmerkungen manch seltsames Seitenstück zu den Märchen und hellt ihre großen Zusammenhänge auf und die Wege, die ihre Stoffe wandern in ewig wechselnder Form durch alle Zeiten und Zonen.

Der Verlag hat sich mit der Herausgabe und der vornehmen Ausstattung dieses Werkes ein hohes Verdienst erworben. ICH MUSS GESTEHEN, DASS MICH SEIT MEINER KINDHEIT KEIN MÄRCHENBUCH SO STARK GEBANNT UND ANGEREGT HAT WIE DIESES.

UND DAS URTEIL EINES LONDONER BUCHHÄNDLERS:

Das herrliche Werk zeugt von außerordentlicher Belesenheit des Verfassers, der auch über eine sehr schöne Sprache verfügt. Die Ausstattung und der Einband sind glänzend. Ich hoffe weitere Aufträge zu geben.

[Z]

Preis geb. 12.— M. Prospekte stehen zur Verfügung!

[Z]

Benutzen Sie unser Vorzugsangebot auf beiliegendem Verlangzettell!